

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 18. Juni 1927, nachm. 6 Uhr

1. Joh. Seb. Bach (1685–1750):

Giacona d moll, für Orgel bearbeitet von Messerer

2. Georg Gottfried Wagner (1698–1756, Kantor in Plauen i. V.)

„Lob und Ehre und Weisheit“, Motette für 8stimmigen Doppelchor

(Aus dem Nachlaß des Dresdner Generalmusikdirektors Dr. Julius Rieg. — Die Motette erschien 1819 bei Breitkopf & Härtel in Leipzig als Werk Seb. Bachs.)

Lob und Ehre und Weisheit und Dank, Dank und Preis, Kraft und Stärke sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Fuge: Dank sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen! Jauchzet Gott alle Lande, lobset zu Ehren seinen Namen.

Fuge: Rühmet ihn herrlich!

Choral: Wer faßt, wie groß du, Schöpfer, bist?
Du, aller Gott, dein Tempel ist
Das ganze Weltgebäude!
Lob schallet durch dies Heiligtum,
Ohn' Unterlaß erschallt dein Ruhm,
Verkünden dich bringt Freude.
Droben loben,
Singen heilig, heilig, heilig, dir zur Ehre
Deiner Engel hohe Chöre!

3. Joh. Seb. Bach:

„Jauchzet Gott in allen Landen!“ Kantate für eine Sopranstimme.

(Nr. 51 in der Ausgabe der Bachgesellschaft.)

Arie: Jauchzet Gott in allen Landen!
Was der Himmel und die Welt
An Geschöpfen in sich hält,
Müsse dessen Ruhm erhöhen,
Und wir wollen unserm Gott
Gleichfalls jetzt ein Opfer bringen,
Daß er uns in Kreuz und Not
Allezeit hat beigestanden.
Jauchzet Gott in allen Landen!

Rezitativ: Wir beten zu dem Tempel an,
Da Gottes Ehre wohnt,
Da dessen Treu', so täglich neu,
Mit lauter Segen lohnet.
Wir preisen, was Er an uns hat getan,
Muß gleich der schwache Mund
Von seinen Wundern lallen,
So kann ein schlechtes Lob
Ihm dennoch wohlgefallen.

Bitte wenden!